

Paul Stephan

Was ist der Links-Nietzscheanismus?

Es gibt wohl kaum einen Philosophen, der in politischer Hinsicht ebenso „zweideutig“ wie Nietzsche wäre: Einerseits kritisiert er radikal alle metaphysischen Beschränkungen des Denkens und Handelns in einer Weise, die geradezu anarchistisch anmutet, andererseits fordert er, über „neue Sklavereien“ nachzudenken und nennt Anarchisten in einem Atemzug mit Antisemiten die übelsten aktuellen Vertreter des Ressentiments. Diese in Nietzsches Werk selbst angelegte Zweideutigkeit findet ihren Widerhall in seiner Rezeptionsgeschichte: Rechte wie linke Denker benutzen Nietzsche immer wieder als zentralen Stichwortgeber. Der Vortrag will eine erste begriffliche wie historische Annäherung an das Phänomen „Links-Nietzscheanismus“ geben ohne den Anspruch auf Vollständigkeit. Im Fokus soll dabei insbesondere die Nietzsche-Rezeption der Frankfurter Schule und des Post-Strukturalismus stehen.